

# Mit Trompete und Kornett

Neuer Musik-Workshop an der Hermann-Gmeiner-Grundschule in Landwehrhagen

**LANDWEHRHAGEN.** An der an der Hermann-Gmeiner-Schule in Landwehrhagen gibt es ein neues Musikangebot, bei dem sich Kinder an der Trompete beziehungsweise am Kornett ausprobieren können. Anna-Lena Stöbener hat den Musik-Workshop im Rahmen ihrer Jugendleiter-Card-Ausbildung und ihres Freiwilligen Sozialen Jahres beim Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Staufenberg ins Leben gerufen. Musik verbindet, heißt dabei ihr Motto.

Um ein besseres Handling mit dem Musikinstrument für die Kinder zu gewährleisten, habe sie sich entschieden, so Stefanie Gimbel vom Kinder- und Jugendbüro, zunächst 14 Kornetts auszuleihen. Zwei weitere würden dauerhaft angeschafft, sodass jedem Kind ein eigenes Blasinstrument zur Verfügung stehe.

„Kornetts werden gern als Schulinstrument verwendet, da der Ton leichter anspricht als bei einer Trompete und sich dem meist noch kleinen Körper der Grundschüler besser anpasst“, so Gimbel weiter.

So müssten die Kinder aufgrund der geringeren Instrumentengröße nicht zu sehr ins Hohlkreuz gehen und könnten die Instrumente besser halten. Der Musikworkshop findet bis zu den hessi-



**Spaß am Blasinstrument:** Unser Bild zeigt Mädchen und Jungen des neuen Musik-Workshops an der Grundschule Landwehrhagen mit ihren Kornetts. In der Mitte Projektleiterin Anna-Lena Stöbener, die beim Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Staufenberg ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

Foto: Stefanie Gimbel/Kinder- und Jugendbüro Staufenberg

schon Sommerferien jeden Mittwoch von 14.45 bis 15.45 Uhr statt. Ziel sei es, ein kleines Musikstück am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Schulveranstaltung präsentieren zu können.

Innerhalb von einer Woche seien Anmeldungen für alle 16 Teilnehmer-Plätze eingegangen, sodass der Musik-Work-

shop voll ausgebucht durchstarten könne. Das Angebot, so Gimbel, sei kostenlos und werde im Rahmen des Förderprogramms „Generation3“ aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Anna-Lena Stöbener nehme jeden Freitag selbst Trompetenunterricht

beim Posaunenchor Landwehrhagen und werde von Manfred Truß vom Posaunenchor Landwehrhagen bei ihrem Projekt tatkräftig unterstützt.

Bei der Planung, Organisation und Antragsstellung erhielt Anna-Lena Stöbener Unterstützung vom Kinder- und Jugendbüro. (ems)

# Weihbischof kam zum Jubiläum

Festlich und ganz persönlich: Kirchenmitglieder feierten 50 Jahre St.-Judas-Thaddäus

**LANDWEHRHAGEN.** 50 Jahre katholische Kirche St. Judas Thaddäus Landwehrhagen – dieses Jubiläum feierten Kirchenmitglieder am vergangenen Sonntag. Viele Geistliche, die sich mit der Kirche verbunden fühlen, nahmen im Altarbereich platz, feierten die Messe mit persönlichen Worten und reichlich Weihrauch. Der Duft von verbranntem Holz und Harz, der in der katholischen Kirche zu besonderen Anlässen zu riechen ist, verlieh dem Festakt eine ganz besondere Atmosphäre. Mit modernen Liedern sorgte der Chor „Fun in Music“ aus Hedemünden unter der Leitung von Dennis Gerstenberg für eine freudige Stimmung, gemeinsam mit Pfarrer Günther Nörthemann aus Göttingen an der Orgel.

Weihbischof Heinz-Günter Bongartz aus Hildesheim richtete in seiner Predigt den Blick auf rückläufige Zahlen der Gottesdienstbesucher im gesamten Bistum. Umso mehr zeigte er sich erfreut darüber, dass die Kirche zum Festgottesdienst bis auf den letzten Platz besetzt war.

Dinge in Gemeinschaft zu erleben und sich im Glauben zu bestärken, gehöre zu den Dingen, die ein aktives Kirchenleben ausmachen. „Nur Begegnungen können Men-

schen zusammenbringen“, ermutigte er die Kirchengemeinde, weiter Kirche so zu gestalten, dass sie Menschen anziehe.

„Es waren nicht nur Taufen und Hochzeiten, die unsere Kirche in einem halben Jahrhundert zu sehen bekommen hat. Auch haben wir gemeinsam an Särgen um die Menschen getrauert, die nicht mehr bei uns sind. Wir haben gemeinsam gekämpft, um den Bestand unserer Kirche zu verteidigen,“ hieß es in den Fürbitten, vorgetragen von Maria und Michael Poetsch.

Auch, wenn die Zukunft der St.-Judas-Thaddäus Kirche ungewiss ist, schaut Pfarrer Dariusz Drabik zuversichtlich in die Zukunft. Mit Gottes Segen, engagierten Christen und dem Freundeskreis, den er in seiner Ansprache als große Tragsäule der Kirchengemeinde nannte, wird die Kirche auch weiterhin mit Leben gefüllt sein. Dechant Wigbert Schwarze aus Göttingen, der die Bewegung 2008 gegen die Kirchenschließung mit begleitet hat, gab in seinem Grußwort die Aufforderung: „Egal, wie die Struktur unter dem Kirchturm ist, man sollte seine Gemeindemitglieder auch über den Kirchturm hinaus im Blick haben.“ Die außergewöhnlich gute, ökumenische



**Hoher Besuch vom Bistum Hildesheim:** Weihbischof Heinz-Günter Bongartz (Mitte) hielt den Festgottesdienst zu „50 Jahre St.-Judas-Thaddäus-Kirche“ in Landwehrhagen.

Fotos: Kuri

Zusammenarbeit betonte Frank Meier, Pastor der evangelischen Kirchengemeinde St. Petrus Landwehrhagen. Schon über viele Jahre unterstütze man sich gegenseitig auf eine besondere, herzliche Art. So wurde 2009 nach einem Dachstuhlbrand in der St.-Petrus-Kirche die Konfirmation in dem katholischen Gotteshaus gefeiert. Unter den Gästen, die nach dem Gottesdienst noch die Gelegenheit nutzen, mit ehemaligen Priestern über die Vergangenheit zu plaudern, mischte sich

auch Hellmuth Raschdorff (96), Mitgründer der St.-Judas-Thaddäus Kirche vor 50 Jahren. Er hatte darum gekämpft, dass die katholische Kirche für viele Vertriebene im Obergericht gebaut wurde. Bis dato wurden katholische Messen in Staufenberg in den evangelischen Kirchen der umliegenden Dörfer gefeiert, später dann in einem hergerichteten Raum des Modehaus Raschdorff in Landwehrhagen. Im Gespräch war damals auch, die Kirche im Untergericht zu errichten. (zsk)



**Der Pfarrer und der Gründer:** Er hatte darum gekämpft, dass die katholische Kirche gebaut wurde. Unser Bild zeigt Hellmuth Raschdorff (rechts) mit Pfarrer Dariusz Drabik.



**Priester, die sich mit der katholischen St. Judas-Thaddäus-Kirche verbunden fühlen, gestalteten den Gottesdienst mit:** 2. Reihe von links: Pfarrer Norbert Hübner (i.R.), Pastor Frank Meier, Pfarrer Christoph Lindner, Pfarrer Thomas Jung, Pfarrer Franz Kurth und Diakon Matthias Winkelmann mit den Messdienern.



# KNÜLLWALD-OFFEN!

**NUR BEI UNS:**

- top Marken
- top Preise
- top Auswahl
- top Beratung

**Achtung!**  
**Verkaufsoffen**  
in Oberbeisheim:  
**So. 29 April**  
12-18 Uhr

## Knüllwald-Offen:

Gemeinsam mit der Firma Blumengarten Falk laden wir Sie zum Familien-Einkaufswochenende nach Knüllwald-Remsfeld (Lange Straße) ein.

**Die 10. Knüllgewerbeschau lockt mit großer Tombola und attraktiven Preisen.**

**Programm: Samstag, 28. April 2018**

**11 Uhr** Eröffnung // **14 Uhr** Auftritt Knüllwichtel mit Kaffee und Kuchen // **11-18 Uhr** Ausstellung eines Segelflugezugs\* (Samstag und Sonntag)

**Programm: Sonntag, 29. April 2018**

**10 Uhr** Gottesdienst mit Posaunenchor im Festzelt // **11-15 Uhr** Offene Werkstatt Hess Service // **13-17 Uhr** Modellautofahren // **14 Uhr** Auftritt der Kindertanzgruppe TSV Remsfeld // **15-17 Uhr** Knüllwaldmusikanten



**HERRENSCHUH-SONDERVERKAUF**  
**3.000** PAAR HERRENSCHUHE NUR IN OBERBEISHEIM JETZT STARK REDUZIERT:  
Ab sofort, nur solange Vorrat reicht!

**Schuhhaus heinmüller**  
Knüllwald-Oberbeisheim

Montag – Mittwoch 10.00 – 18.30 Uhr  
Donnerstag und Freitag 10.00 – 20.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr • [www.heinmueller.com](http://www.heinmueller.com)

www.orange-cube.de